

Landeshauptstadt Wiesbaden Ortsverwaltung Wiesbaden Dotzheim		
31. JULI 2023		
Alig. Verw.	LOV	
OBR-Dotzheim	OBR-FRST	Wahlen
Friedhof	Stadtesamt	Meldestelle
b.R.	Ww.	z. v. v. v.
Termin:		



Der Magistrat

Bürgermeisterin

Christiane Hinnerger

Ortsbeirat des Ortsbezirkes  
Wiesbaden-Frauenstein  
über 100600 (*Ortsverwaltung*)

27. Juli 2023

Vorlagen-Nr. 23-O-13-0011

Tagesordnungspunkt 10 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Frauenstein vom 27. Juni 2023

Oberflächenabflussberechnungen für das Einzugsgebiet der Gewässersysteme in der Gemarkung Frauenstein

Beschluss-Nr. 0038

Sehr geehrter Herr Weber,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zur oben genannten Anfrage teile ich folgendes mit:

zu 1. „Welche Anregungen wurden von Frauensteiner Bürgern zu den Starkregeneinflüssen gegeben?“

Bis Ende 2022 hat das Umweltamt Starkregengefahrenkarten für das gesamte Stadtgebiet erstellen lassen. Dafür wurden Oberflächenabfluss-Simulationen auf der Grundlage von Geländeformen und Regenereignissen durchgeführt, die anschließend sowohl durch Ortsbegehungen als auch durch Erfahrungen von Bürgerseite ergänzt wurden. Am 11. Juli 2022 gab es im Vorfeld der Beteiligungsmöglichkeiten eine Online-Infoveranstaltung für die Ortsbeiräte, deren Ortsteile in den Einzugsgebieten von Lindenbach und Mosbach liegen, wozu Frauenstein zählt. Für das gesamte Stadtgebiet mit seinen 7 Gewässereinzugsgebieten gingen rund 150 Bürgermeldungen online, telefonisch oder per E-Mail ein. Etwa 30 Meldungen davon entfielen auf die Einzugsgebiete von Lindenbach und Mosbach, die neben dem Ortsteil Frauenstein auch Dotzheim, Schierstein und Biebrich betreffen. Der überwiegende Anteil der Meldungen in diesen Einzugsgebieten betraf den Bereich Schierstein. Für Frauenstein selbst wurde im Rahmen der Bürgermeldungen insbesondere auf eine Stelle außerhalb des Orts in den Weinbergen unterhalb des Goethesteins hingewiesen. Einige Meldungen - auch hier insbesondere im Bereich des Schiersteiner Hafens - bezogen sich eher auf Hochwassersituationen am Lindenbach und weniger auf Starkregenabflüsse in den Ortsteilen.

*Zu 2. „Welche Folgerungen hat die Ingenieurgemeinschaft aus den Anregungen und den Oberflächenberechnungen für Frauenstein gezogen?“*

Jede einzelne Bürgermeldung stadtweit wurde vom Ingenieurbüro mit den Simulationen abgeglichen. Meist konnten dadurch die Simulationsergebnisse bestätigt werden. Wenn sich durch die Meldungen zusätzliche Informationen ergaben, wurden die Berechnungsergebnisse entsprechend angepasst. Alle Meldungen sind so in die endgültigen Starkregengefahrenkarten eingeflossen.

*Zu 3. „Was sehen die weiteren Planungen und Maßnahmen zur Bewältigung der Starkregenereignisse in Frauenstein vor?“*

Zielsetzung der Simulationen war es, für die Landeshauptstadt Wiesbaden flächendeckend möglichst realistische Starkregengefahrenkarten zu erstellen. Diese liegen seit Beginn des Jahres vor und sind über [www.wiesbaden.de/starkregen](http://www.wiesbaden.de/starkregen) öffentlich zugänglich. Die Karten dienen einerseits zur Informationsgrundlage für künftige Planungen von städtischer Seite in den kommenden Jahren. Hierfür wird derzeit ein Leitfaden für Planer zum Umgang mit Niederschlagswasser erarbeitet, in den die Starkregengefahrenkarten einfließen. Zum anderen dienen die Karten als Instrument für die Planung der Eigenvorsorge von Immobilien- und Grundstücksbesitzern. Um hier noch detailliertere Handreichungen anzubieten, wurden aus den Gefahrenkarten (die die wahrscheinliche Abflusssituation im Fall von Starkregen zeigen) sogenannte Risikokarten entwickelt, die das potenzielle Risiko an den vorhandenen Gebäuden darstellt. Diese liegen seit Juni 2023 vor und werden ebenfalls zeitnah veröffentlicht. Eine Broschüre, die sich an die Wiesbadener Bürgerschaft richtet und über Erfordernisse und Möglichkeiten der Eigenvorsorge informiert, ist in Arbeit und erscheint im Laufe dieses Jahres. Auch hier finden die Starkregengefahrenkarte Eingang.

Über die dargestellten Aktivitäten der kommunalen Risikokommunikation hinaus werden aktuell vom Ingenieurbüro zusätzliche Möglichkeiten mittelfristiger baulicher kommunaler Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung und -ableitung im Außenbereich für alle Ortsbezirke geprüft, um hier Empfehlungen aussprechen zu können.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Steinmetz im Umweltamt unter der Telefonnummer 0611 31-3723 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
in Vertretung

  
Bettina Gies  
Stadträtin

**Anlagen**

**Verteiler**  
010600 z.w.V.  
Dez. II z.K.  
3603 z.d.A.